

Bettina Weinreich

**Strafjustiz
und ihre Politisierung
in SBZ und DDR bis 1961**

**Auswertung von Dokumenten und Urteilen
unter Berücksichtigung des historischen
Zusammenhanges**



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Strafjustiz und ihre Politisierung in SBZ und DDR bis 1961

Auswertung von Dokumenten und Urteilen unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhanges

Vorwort 21

Teil I Rechtstheoretische Grundlagen des sozialistischen Rechts

Abschnitt I: Der Materialismus als theoretische Grundlage

1. Die Religionskritik als Vorläuferin und Begleiterin marxistischer Ideen	26
2. Der dialektische Materialismus	30
a) Der Materialismus	30
aa) Hegelsche Theorie als Ausgangspunkt	31
bb) Feuerbachs Arbeiten	35
cc) Die Arbeiten von Marx	35
b) Die Dialektik	36
3. Der historische Materialismus	39
4. Die materialistische Rechtskritik	56
5. Die marxistisch-leninistische Staatstheorie in der DDR	57

Abschnitt II: Die Oktoberrevolution von 1917 in Russland als Beginn einer kommunistischen Rechtsentwicklung

1. Ursachen der Revolution	58
2. Die Oktoberrevolution und ihre geschichtliche Einordnung	61

3. Rechtsentwicklung nach der Oktoberrevolution bis 1924	68
4. Die Zeit der Neuen Ökonomischen Politik (1924-1929)	74
5. Die rechtstheoretische Entwicklung von 1921-1929	77
6. Die rechtstheoretische Entwicklung nach 1929	81

Teil II Strafrechtliche Entwicklung und Strafjustiz auf dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone und der DDR

Abschnitt I: Begriff, Aufgabe und Wesen des sozialistischen Rechts auf dem Gebiet der SBZ/DDR

1. Quellen des sozialistischen Rechts in der DDR	87
2. Der Begriff des sozialistischen Rechts	88
3. Aufgabe des sozialistischen Strafrechts in der DDR	93
4. Die Prinzipien des sozialistischen Rechts	98
a) Das sozialistische Rechtsbewusstsein	98
b) Die sozialistische Gesetzlichkeit	101
aa) Entwicklung und Inhalt der sozialistischen Gesetzlichkeit	102
bb) Prinzipien der sozialistischen Gesetzlichkeit in der DDR	106
cc) Verwirklichung der sozialistischen Gesetzlichkeit	108
dd) Kontrollmechanismen zur Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit	113
c) Der Begriff der „Parteilichkeit“	114
d) Grundsatz der Einheit der Rechtsprechung	117
e) Der demokratische Zentralismus	120
f) Staat, Religion und sozialistische Werte	124
5. Verbrechen und Verbrechensbegriff	132
a) Ursachen verbrecherischen Handelns	132

b) Verbrechen und Klassenkampf	135
c) Verbrechen und Klassenkampf in der Übergangsordnung	136
d) Inhalt des Verbrechensbegriff	138
aa) Das Merkmal der Gesellschaftsgefährlichkeit	139
bb) Das Merkmal der politisch-moralischen Verwerflichkeit	144
cc) Das Merkmal der Strafrechtswidrigkeit	145
6. Das Verhältnis von Justiz und Partei	145

Abschnitt II: Die Entwicklung des Rechts in der sowjetischen Besatzungszone bis 1949, insbesondere die des Strafrechts

1. Historische Situation Deutschlands	152
2. Aufbau einer neuen Justiz	163
a) Einsetzung der SMAD	164
b) Umgestaltung der Justiz	167
c) Organisationsstruktur der Justiz	176
d) Strafgesetzgebung	181
3. Die Verfolgung nationalsozialistischen Unrechts	182
a) Die Absichten der Alliierten und der Nürnberger Gerichtshof	182
b) Die Entnazifizierung durch die Sowjets	187
aa) Bestrafung aus Art. 58 RussStGB	191
bb) Enteignungen durch die Sowjets	192
c) Die Entnazifizierung und Bestrafung durch die deutsche Justiz	193
aa) Der Befehl Nr. 201	194
aaa) Die politische Bedeutung des Befehls	194
bbb) Anwendungsbereich und Verurteilpraxis des Befehls	198
bb) Die Bestrafung aus KRG 10 Art. II 1d	200
cc) Die Verfolgung von NS-Verbrechen	201

dd) Die Waldheimer Prozesse	202
aaa) Verfahrensgang	202
bbb) Waldheim und rechtsstaatliche Grundsätze	207
ccc) Waldheim im Lichte der strafrechtlichen Aufarbeitung	210
ee) Prozesse gegen Jugendliche in den fünfziger Jahren	211

Abschnitt III: Die Strafrechtsprechung in der DDR bis zum Strafrechtsergänzungsgesetz vom 11.12.1957

1. Einleitung	214
2. Die rechtsgeschichtliche Entwicklung in der DDR bis 1957	216
a) Festigung der Macht durch Abwehr und Schutz	216
b) Der Tod Stalins	219
c) Der Aufstand vom 17.06.1953 und seine Auswirkungen	225
aa) Die Gründe für den Volksaufstand	226
bb) Die Auswirkungen des Volksaufstandes	233
aaa) Der Fall Fechner	235
bbb) Die innerparteiliche Bewältigung der Ereignisse nach Fechners Entlassung	238
ccc) Anweisungen an die Strafrechtsprechung	241
cc) Zusammenfassung	243
d) Die Ereignisse von 1956	251
3. Die Staatsschutzdelikte im Einzelnen	260
a) Begriffbestimmung	260
b) Staatsschutzdelikte und ihre Ausprägung	263
c) Art. 6 VerfDDR	265
aa) Art. 6 der Verfassung in seinen Tatbestandsmerkmalen	269
aaa) Der Begriff der „Boykotthetze“	269

(1) Verleitung zum illegalen Verlassen der DDR als „Boykotthetze“	270
(2) Meinungsäußerung als „Boykotthetze“	272
(3) Verbreitung religiöser Ansichten als „Boykotthetze“	274
(4) Sabotage als „Boykotthetze“	278
(5) Einfuhr westlicher Druckerzeugnisse als „Boykotthetze“	280
(6) Tätliche Auseinandersetzungen mit Funktionären als „Boykotthetze“	283
bbb) Der Begriff der „Mordhetze“	284
ccc) Der Begriff der „Kriegshetze“	285
(1) „Spionage“ als „Kriegshetze“	286
(2) Meinungsäußerung als „Kriegshetze“	289
(3) Verleitung von Jugendlichen zum Verlassen der DDR als „Kriegshetze“	290
ddd) Der Begriff des „Völkerhasses“	290
bb) Ausübung demokratischer Rechte	291
cc) Die subjektive Seite des Art. 6 VerfDDR	293
dd) Art. 6 VerfDDR als Unternehmensdelikt	296
ee) Anwendungsbereich und Konkurrenzen	298
d) § 131 StGB	299
e) Der SMAD-Befehl Nr. 160	300
f) Die KRD Nr. 38 Abschnitt III A III	303
g) Anwendung des Gesetzes zum Schutz des Friedens	306
h) § 125 StGB (Landfriedensbruch)	306
4. Die Wirtschaftsdelikte	307
a) Straftaten nach dem Gesetz zum Schutze des innerdeutschen	308

Handels (HSchG)	
b) Straftaten nach der Wirtschaftsstrafverordnung (WStVO)	311
aa) Die wirtschaftliche Situation	311
bb) Der Anwendungsbereich der WStVO	316
5. Verbrechen gegen das Volkseigentum nach dem VESchG	321
a) Die Rolle des sozialistischen Eigentums	321
b) Eigentumsformen in der DDR	324
c) Anwendungsbereich des VESchG	326
aa) Die Straftatbestände des VESchG	328
bb) Anwendungsbeispiele	329
d) Umgehung der Anwendung	331
 Abschnitt IV: Die Rechtsprechung in der DDR nach dem Strafrechtsergänzungsgesetz (StEG) bis zum 13.08.1961	
1. Die rechtswissenschaftliche Entwicklung in der DDR	337
a) Die Babelsberger Konferenz als Meilenstein für die weitere Entwicklung	337
b) Ulbrichts Referat	341
c) Die Babelsberger Konferenz im Lichte der geschichtlichen Entwicklung	342
2. Das Strafrechtsergänzungsgesetz	345
3. Allgemeine strafrechtliche Charakterisierung	346
a) Objekt und Gegenstand	347
b) Die objektive Seite	348
c) Subjekt und Ursachen für Staatsverbrechen	349
d) Die subjektive Seite	350
4. Die Verhängung von Strafen	351

a) Das Strafsystem in der DDR	355
aa) Die Todesstrafe	355
bb) Die Freiheitsstrafe	357
aaa) Die Zuchthausstrafe	358
bbb) Die Gefängnisstrafe	358
ccc) Die Haft	359
ddd) Das Verhältnis zwischen Zuchthaus- und Gefängnisstrafe	359
cc) Die Geldstrafe	360
dd) Die Zusatzstrafen	360
b) Die Strafzumessung	361
5. Das Verhältnis zwischen Art. 6 VerfDDR und den Straftatbeständen des StEG	368
6. Die einzelnen Straftatbestände	369
a) 1. Gruppe: Verratstatbestände §§ 13-16 StEG	
aa) § 13 Staatsverrat	369
aaa) Angriffgegenstand: „Verfassungsmäßige Staats- oder Gesellschaftsordnung“	370
bbb) Begehungsweise „durch gewaltsamen Umsturz“ oder „planmäßige Untergrabung“	372
ccc) Besondere Formen nach Nummer 2 und 3	376
ddd) Subjektive Seite und § 13 StEG als Unternehmensdelikt	377
bb) § 14 Spionage	378
aaa) Verbrechensobjekt: Staatsgeheimnis	379
bbb) Begehungsweise	384
ccc) Nachrichtenempfänger	384

ddd) Unternehmensdelikt	386
cc) § 15 Sammlung von Nachrichten	389
dd) § 16 Verbindung zu verbrecherischen Organisationen oder Dienststellen	391
aaa) Objektiver Tatbestand	391
bbb) Subjektiver Tatbestand	394
b) 2. Gruppe: Staatsgefährdungstatbestände §§ 17-20 StEG	
aa) § 17 Staatsgefährdende Gewaltakte	395
bb) § 18 Angriff gegen örtliche Organe der Staatsmacht	397
aaa) Angriffsobjekt	397
bbb) Begehungsform und -mittel	398
cc) § 19 Staatsgefährdende Propaganda und Hetze	398
aaa) Strafbarkeit nach Absatz 1 Nr. 1	399
bbb) Strafbarkeit nach Absatz 1 Nr. 2	402
ccc) Strafbarkeit nach Absatz 2	406
ddd) Besonders schwerer Fall nach Absatz 3	406
eee) Subjektive Seite	407
dd) § 20 Staatsverleumdung	408
aaa) Anwendbarkeit	408
bbb) Tatbestandsmerkmal „öffentlich“	411
ccc) Begehungsweise	413
c) 3. Gruppe: Andere staatsgefährdende Akte §§ 21-23	
aa) § 21 Verleitung zum Verlassen der DDR	416
aaa) Einleitung	416
bbb) Tatbestandsmerkmal „Verleiten“	418
ccc) Verleiten nach Absatz 1 Nr. 1 und 2	423
ddd) Verleiten nach Absatz 2	424

eee) Verleitung bestimmter Personenkreise	426
bb) § 22 Diversion	429
cc) § 23 Schädlingstätigkeit und Sabotage	431
aaa) Anwendung und Abgrenzungsschwierigkeiten	432
bbb) Tatbestandsmerkmale	433
d) Sonstige Regelungen	435
6. Straftaten gegen das sozialistische Eigentum	436
a) § 29 Verbrechen gegen das sozialistische Eigentum	436
b) § 30 Schwerer Fall	437
7. Einführung neuer Rechtsfolgen durch das StEG	438
a) Bedingte Verurteilung nach § 1 StEG	441
b) Öffentlicher Tadel nach § 3 StEG	444
c) Bekanntmachung nach § 7 StEG	445
8. Absehen von Strafe	451
a) § 8 StEG	451
b) § 9 StEG	454
aa) § 9 Nr. 1 StEG	455
bb) § 9 Nr. 2 StEG	455
cc) § 9 StEG und Staatsverbrechen	456
9. Die Gerichtskritik	457



Abschnitt V: Die DDR Anfang der 60er Jahre

1. Historische Situation und Ursachen für die Abschottung der DDR von der westlichen Welt	459
2. Kurzer Abriss über die rechtswissenschaftliche Entwicklung	463

Teil III Urteil und Sprache als Mittel der Agitation und Propaganda

Abschnitt I: Die Entwicklung einer „neuen“ Sprache

1. Veränderung des Vokabulars	466
2. Sprache als Mittel zur Erziehung des Menschen zum sozialistischen Individuum	470

Abschnitt II: Das Urteil und seine gesellschaftlichen Auswirkungen

1. Erzieherischer Aspekt der Verurteilungen	472
2. Formaler Aufbau eines Urteils	481

Abschnitt III: Die Sprache als Mittel der Agitation und Propaganda

1. Die Urteilssprache	483
a) Sprachliche Besonderheiten	488
aa) Verdeutlichung von Feindbildern	488
bb) Verwendung von Kampfbegriffen	495
cc) Sprachliche Mobilmachung	500
dd) Verwendung von Zynismen	501
ee) Verwendung von Schimpfwörtern	504
ff) Verwendung von Adjektiven	508
aaa) Adjektive zur weiteren Klassifizierung des Feindes	509
bbb) Substantiv-Adjektiv-Konstruktionen als Faktor für Übertreibungen und beschönigenden Darstellungen	512
gg) Verwendung von Bindestrichwörtern	514
hh) Verwendung von Euphemismen	516
ii) Herstellen von unlogischen Zusammenhängen	517

jj) Aneinanderreihung von Genitivattributen und Substantivierung von Verben	519
c) Beschreibung des Angeklagten und seines Verhaltens in der juristischen Sprache	520
d) Die Stellung des Angeklagten	524
e) Zusammenfassung	527
Nachwort	528
Anlage A	528
Anlage B.1.	535
Anlage B.2.	537
Anlage B.3.	540
Anlage C	541
Anlage D.1.	542
Anlage D.2.	543
Anlage D.3.	549
Anlage D.4.	551
Anlage D.5.	553
Anlage E	555
Abkürzungsverzeichnis	556
Literaturverzeichnis	559